

Lernen macht glücklich!

„Oh nein, werden Sie jetzt vielleicht denken – das habe ich doch nun gerade hinter mir! Damit soll sie mich jetzt wirklich in Ruhe lassen. Ich habe Abitur – ich habe ausgelernt.“

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten,

Sie haben ja recht: erst einmal sollte ich Ihnen gratulieren, denn Sie haben tatsächlich etwas Großes geschafft. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

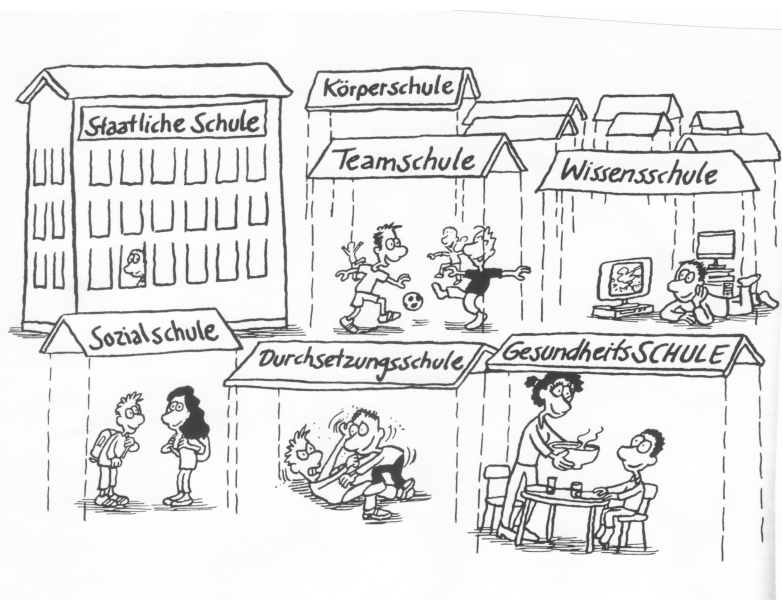
Sie wissen es so gut wie ich: Lernen geht weiter – im Idealfall lebenslang. Aber ob es uns glücklich macht ...?

Ich meine: ja!

Nie kann man sich selbst so intensiv selbst spüren, wie wenn man etwas Neues lernt, das man noch nicht konnte, oder vor einem großen Fragezeichen steht. Ein unvorhergesehenes Ereignis, eine riskante Entscheidung, fremde Menschen, neue Techniken, eine Riesen-Anstrengung?

Das braucht man nicht ständig, stimmt. Aber immer wieder: nur daran kann man wachsen, Selbstvertrauen gewinnen, festen Boden unter die Füße bekommen. Glück ist nicht gemütliches Dümpeln in der Komfortzone, sondern die Erfahrung, selbst etwas zu bewältigen. Es liegt in der goldenen Mitte: nicht zu schwierig darf es sein, aber: auch nicht zu einfach!

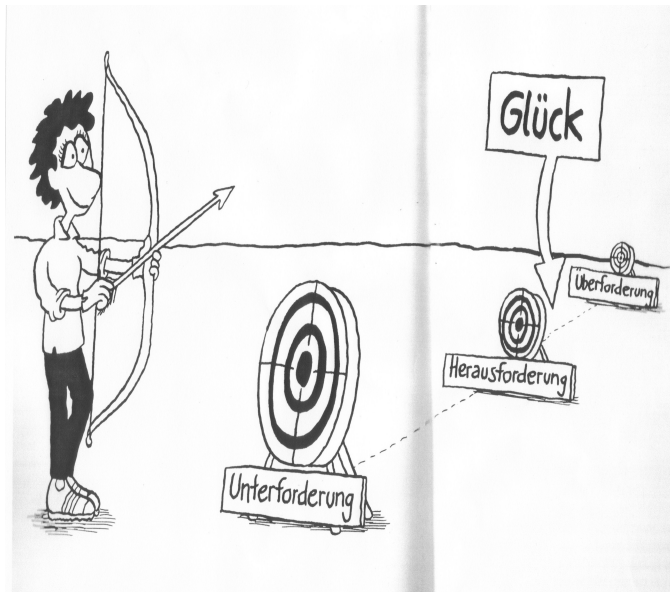
Sie merken schon: mit Lernen meine ich nicht das Pauken für Prüfungen. Dann hätten wir Sie auch schlecht ausgerüstet für lebenslanges Lernen. Wenn Sie jetzt diese Schule verlassen, verlassen Sie eigentlich viele Schulen, in denen Sie alles mögliche gelernt haben: Wissensproben aus allen möglichen Fächern, so dass Sie sich hoffentlich für eine Wissensrichtung entscheiden können.



- Teamarbeit und Zusammenleben, so dass Sie in Ihrem weiteren Leben kein einsamer Wolf sein müssen.
- Reflektieren und Selbstgesprür, so dass Sie Sinn und Erfüllung in Ihrem Leben finden.
- Und eben: Lernen, so dass Sie gerade das ausbauen und weiter entwickeln können, das zu Ihnen passt, und sich so Ihr Leben gestalten.

Die Glücksforschung – eine recht junge Forschungs-richtung – weist seit einigen Jahren durch lesenswerte Studien nach, was viele schon immer vermutet haben: Geld macht nicht glücklich. Aber auch andere Zutaten reichen nicht, wie z.B. Familie, Status, Gesundheit oder ein fröhliches Naturell.

Der einflussreiche britische Verhaltensökonom Richard Layard spricht von einer „hedonistischen Tretmühle“ – ein Bild dafür, dass ein neues Auto, eine schönere Wohnung und ähnliches nur vorübergehend glücklicher macht: schnell pendelt sich das Glücksgefühl wieder auf dem alten Pegel ein. Für neues Glück hoffen wir dann auf neue Hilfe von außen. Das gilt sogar bei einem Lottogewinn! Erstaunlich ist: auch nach schrecklichen Ereignissen



pendelt sich irgendwann unser Glücksgefühl wieder auf dem alten Pegel ein: so gelingt es z.B. Unfallopfern mit Querschnittslähmung nach einer Weile, ihr altes Grundgefühl wieder zu erlangen, trotz der negativen Einwirkung von außen, wenn sie gelernt haben, mit Herausforderungen umzugehen, sprich: zu lernen.

Wir sehen also: das Lernen macht uns unabhängig von außen, es erlaubt uns, nach Tiefschlägen wieder aufzustehen, es lässt uns blühen und gedeihen, und nicht selten wachsen wir über uns selbst hinaus.

Gönnen Sie sich also diese Erfahrung immer wieder, wachsen und gedeihen Sie, und werden Sie so zum Autor Ihres eigenen Lebens. Das wünsche ich Ihnen!

Danken Sie heute mit mir all denen, die Ihnen bis hierhin geholfen haben, das Lernen zu erlernen. Ihren Eltern, die gleich nach Ihrer Geburt damit begonnen haben. Ihren Lehrerinnen und Lehrern, von denen ich, stellvertretend für alle, nur einige nennen möchte: die Klassenlehrer, die Sie hier aufgenommen und durch die Klassen 5 -10 begleitet haben, und von denen viele heute noch einmal hier sind, um Ihnen Beifall zu spenden:

Herr Klein, Frau Jüngling und Frau Depner,
Herr Winter, Frau Schwemer und Frau Kortendiek,
Frau Tendler und Herr Mirche,
Frau Rueb und Frau Witte-Dohmesen

und schließlich Ihre Beratungslehrer, die Sie durch die Oberstufe und die äußerst spannende und emotionale Prüfungszeit begleitet haben:

Frau Dr. Klens und Herr Andereya.

Und nun wünsche ich Ihnen einen schönen Feiertag und Ballabend, und danach ein glückliches lernendes Leben!

Andrea Frings (Schulleiterin)